

# **Ergebnisprotokoll zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 12. Januar 2022**

## **TOP 1: Vorberatung des Entwurfs der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2022**

Bürgermeister Siegfried Eckert leitet die Sitzung ein. Er begrüßt zur heutigen Sitzung Bauhofleiter Björn Welke und Wassermeister Christian Sum.

Rechnungsamtsleiter Thomas Blum stellt den Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2022 vor und verweist auf die Daten in der Beratungsvorlage.

Der vorläufige Ergebnishaushalt weist einen negativen Saldo in Höhe von 102.100 € aus. Dieses deutlich schlechtere Ergebnis gegenüber dem Vorjahr basiert auf dem Kommunalen Finanzausgleich. Die Deckungslücke kann aus vorhandenen Rücklagenmitteln finanziert werden. Der vorläufige Finanzhaushalt weist einen negativen Saldo in Höhe von 869.500 € aus. Hier werden zur Finanzierung die vorhandenen liquiden Mittel aus den Vorjahren eingesetzt. Der Kassenabschluss 2021 weist hier einen Betrag in Höhe von 2.273.000 € aus.

Die Zahlen für das Jahr 2022 sind solide finanziell darstellbar, so Rechnungsamtsleiter Blum weiter. Die Gemeinde Gutach kommt auch im Jahr 2022 ohne Kreditaufnahmen aus.

Weiter macht er folgende allgemeine Anmerkungen:

- Die geplanten Investitionen im Jahr 2022 haben eine Größenordnung von 1.472.300 €. Die Schwerpunkte sind hier: Abschluss Kindergartenbau, Verlegung Sulzbachweg, DSL-Ausbau und Wasserversorgung Ebersbach.
- Die Pro-Kopf-Verschuldung beläuft sich auf 350 €.
- Realsteuererhebungen sind im Jahr 2022 nicht geplant.
- Die Kostensteigerung bei den Personalausgaben beläuft sich auf 2 %. Bei den Beamten ist im Jahr 2022 eine „Null-Runde“ vorgesehen.

Im Anschluss erörtert Rechnungsamtsleiter Thomas Blum einzelne Kostenstellen:

### 1110 – Steuerung

Die Mittel für „Ehrungen, Repräsentationen“ wurden mit der Kostenstelle 5710 – Wirtschaftsförderung „Werbeaufwand und Wirtschaftsförderung“ aufgesplittet, um so den Anteil der Wirtschaftsförderung sachgerecht darzustellen.

### 1123 – Finanzverwaltung, Kasse

Bei den „Geschäftsauswendungen“ in Höhe von 15.500 € sind u. a. Kosten für die Vergabe der Kalkulation der Verwaltungsgebühren an ein externes Unternehmen enthalten.

### 1124 - Gebäudemanagement

In den Mitteln „Unterhaltung Grundstück, baul. Anlagen“ in Höhe von 32.000 € sind u. a. Kosten für die Sanierung der Dachgeschoss-Wohnung im Gemeindehaus enthalten. Diese soll nach der Sanierung vermietet werden.

Gemeinderat Mike Lauble lobt an dieser Stelle die neu eingebaute Heizungsanlage im Gemeindehaus; sie funktioniert einwandfrei. Weiter informiert er, dass der Fußboden im Probelokal der Trachtenkapelle unbedingt saniert werden muss. Dieser wurde in der Vergangenheit von der Trachtenkapelle in Eigenregie notdürftig repariert. Es liegt bereits ein Angebot für die Sanierung vor, die Kosten belaufen sich auf ca. 5.000 €. Gleichzeitig regt er an, den Anstrich im Flur des Gemeindehauses zu erneuern.

Bauhofleiter Björn Welke sichert zu, die Malerarbeiten im Flur seitens des Bauhofes auszuführen.

Gemeinderat Stefan Herr macht den Vorschlag, den Boden von Hausmeister Andreas Staiger in Eigenregie sanieren zu lassen. Dieser hätte die entsprechende Ausbildung. Da pandemiebedingt derzeit keine Proben stattfinden, besteht auch kein Zeitdruck.

Bürgermeister Siegfried Eckert klärt es mit Hausmeister Andreas Staiger ab.

Für Gemeinderat Thomas Albrecht ist es nicht akzeptabel, dass bei den Mietwohngebäuden Defizite erwirtschaftet werden. Er bittet das Thema grundsätzlich zu beraten.

Bürgermeister Siegfried Eckert möchte das Thema auf die nichtöffentliche Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates am 19. Januar 2022 nehmen.

#### 1125 – Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge

Bauhofleiter Björn Welke informiert, dass die vorhandene Mähmaschine im Sommer 2021 gestohlen wurde. Daher muss nun eine neue angeschafft werden. Er hat verschiedene Leihmodelle getestet. Für Gutach ist, seiner Meinung nach, das Modell mit 16 PS das geeignetste. Hierfür belaufen sich die Kosten auf 22.000 €. Weitere Kosten in Höhe von 5.500 € fallen für ein passendes Mulchaggregat an.

Gemeinderat Jürgen Wälde spricht sich nach näheren Erläuterungen für die die Anschaffung der Mähmaschine aus. Auch die Anschaffung eines Mulchaggregats hält er für sinnvoll. Hierdurch kann oftmals ein Arbeitsschritt eingespart werden.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Mike Lauble erläutert Bauhofleiter Björn Welke, dass es sich bei dem Schopf für die Mähmaschine lediglich um einen kleinen Anbau an den bestehenden Schopf handelt. Es ist unbedingt erforderlich, die neue Mähmaschine diebstahlsicher unterzubringen.

Gemeinderat Werner Heidig stellt die Anschaffung einer Rüttelplatte für den Bauhof in Frage. Er fragt an, ob so ein Gerät nicht bei Bedarf geliehen werden kann.

Bauhofleiter Björn Welke informiert, dass die alte Rüttelplatte defekt ist. Grundsätzlich wäre es auch denkbar, eine Rüttelplatte bei Bedarf zu leihen. Dies würde aber den eng getakteten Arbeitsablauf im Bauhof stark behindern.

Gemeinderat Werner Heidig erkundigt sich nach der im Jahr 2021 geplanten Erneuerung der Tore im Bauhof. Hierfür waren Mittel in Höhe von 38.000 € eingeplant.

Diese Maßnahme wurde auf unbestimmte Zeit verschoben, informiert Rechnungsamtsleiter Thomas Blum.

#### 1126 – Zentrale Dienstleistungen

Hier wurden für die Anschaffung eines neuen Servers für die Verwaltung Mittel in Höhe von 25.000 € eingeplant. Angebote wurden bislang noch nicht eingeholt.

Gemeinderat Mike Lauble regt an, auch die Möglichkeit des Leasings eines Servers in Betracht zu ziehen.

Rechnungsamtsleiter Thomas Blum wird entsprechende Angebote einholen und das Gremium wieder informieren.

#### 1130 – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinderätin Karla Wöhrle regt an, die Homepage der Gemeinde Gutach nutzerfreundlicher bzw. barrierefrei zu gestalten. Aktuell ist sie nicht mit allen mobilen Endgeräten kompatibel.

Rechnungsamtsleiter Thomas Blum wird sich mit der Betreuer-Firma in Verbindung setzen und einen entsprechenden Aufwand einplanen. Man geht von 3.000 bis 4.000 € aus.

#### 1260 - Brandschutz

Hier werden Mittel in Höhe von 16.900 € für die Anschaffung von 30 Atemschutzmasken und 25 Lungenautomaten eingestellt. Hier können aktuell durch eine Sammelbestellung mit umliegenden Kommunen Kosten eingespart werden.

Gemeinderat und Feuerwehrkommandant Stefan Herr erläutert kurz den Sachverhalt. Eine Neuanschaffung von Atemschutzmasken und Lungenautomaten ist aktuell nicht zwingend erforderlich. Da es aber für die vorhandenen Atemschutzmasken und Lungenautomaten keine Ersatzteile mehr gibt und man durch die Sammelbestellung deutlich kostengünstiger fährt, hat sich die Feuerwehr Gutach für eine Neuanschaffung im Jahr 2022 entschieden.

Für Gemeinderätin Karla Wöhrle stellt sich grundsätzlich die Frage, wie es sich mit dem Erhalt von Freiwilligen Feuerwehren bei kleinen Kommunen in die Zukunft gesehen verhält. Es stellt sich hier eventuell die Frage, ob sich kleinere Feuerwehren zusammenschließen bzw. mehr zusammenarbeiten müssen. Gerne möchte sie auch Informationen zu den Mitgliederzahlen der Freiwilligen Feuerwehr Gutach, auch in Bezug auf den vorhandenen Nachwuchs.

Gemeinderat und Feuerwehrkommandant Stefan Herr informiert, dass der Brandschutz eine Pflichtaufgabe jeder Kommune ist. Sollte hier nicht ausreichend freiwilliges Personal zur

Verfügung stehen, kann die Kommune Bürger zur Wahrnehmung dieser Aufgabe zwangsverpflichten.

Grundsätzlich besteht aber schon jetzt eine überregionale Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehren im alten Landkreis Wolfach, informiert er weiter.

Aktuell gibt es 43 Aktive bei der Freiwilligen Feuerwehr Gutach. Dies ist eine gute Grundlage bei der Gemeindegröße von Gutach. Die Jugendarbeit ist derzeit pandemiebedingt etwas erschwert.

#### 1280 – Katastrophenschutz

Hier wurden Mittel für die Errichtung von drei Sirenenanlagen in Höhe von 54.000 € eingeplant. Die Gemeinde Gutach kann mit einem Zuschuss von 45.500 € rechnen, so dass ein Eigenanteil von 8.450 € auf die Gemeinde entfällt. Im Januar 2022 fällt die Entscheidung, ob die Gemeinde Gutach bei der zweiten Tranche berücksichtigt wird. Bis Jahresende muss dann bestellt, montiert und abgerechnet werden. Sobald der Verwaltung nähere Informationen seitens des Regierungspräsidiums vorliegen, wird der Gemeinderat wieder informiert.

#### 2110 – Allgemeinbildende Schulen

Gemeinderat Thomas Albrecht bittet die Verwaltung, das Defizit bei den Betreuungskosten im Auge zu behalten. Grundsätzlich ist ihm klar, dass es hier immer ein Minus geben wird.

Gemeinderätin Susanne Heinzmann ist der Auffassung, dass es eine Kommune aufwertet, wenn sie ein attraktives Betreuungsangebot für Kinder bietet. Dies sollte sich die Kommune auch etwas kosten lassen. Dieses Defizit ist für sie persönlich gut vertretbar. Grundsätzlich spricht sie sich dafür aus, die Gebühren gerechter zu staffeln; gibt aber auch den Verwaltungsaufwand zu bedenken.

Auch Gemeinderätin Karla Wöhrle sieht dies so. Man sollte sich dies als Kommune leisten und froh sein, eine Schule vor Ort zu haben. Ebenso ist ihr bewusst, dass das Betreuungsangebot nicht kostendeckend gestaltet werden kann; grundsätzlich muss man aber die Kosten im Auge behalten.

Rechnungsamtsleiter Thomas Blum ergänzt, dass diese Punkte bereits bei der Gebührenerhöhung besprochen wurden. Auch wurde dort informiert, dass einige umliegenden Kommunen eine kostenlose Schulkindbetreuung anbieten. Auch sieht er bei einer Staffelung der Gebühren den Verwaltungsaufwand im Schulsekretariat als zu umfangreich an.

Bürgermeister Siegfried Eckert möchte die Thematik auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderates nehmen.

#### 3650 – Förderung v. Kindern Tageseinr./-pflege

Der Landeszuschuss für die Kleinkindbetreuung für Kinder unter drei Jahren ist erfreulicherweise gestiegen. Allerdings steigt auch der Betriebskostenzuschuss an den Kindergartenträger von Jahr zu Jahr.

Bei den geplanten Kosten für die „Gebäudeunterhaltung“ in Höhe von 4.000 € ist u. a. die elektronische Zutrittskontrolle an der Eingangstür enthalten.

Bei den geplanten Kosten für die „Unterhaltung Außengelände“ in Höhe von 6.500 € ist u. a. die Zaunerweiterung enthalten.

Auch die Kosten für Corona-Schnelltests in Höhe von 8.000 € schlagen zu Buche.

Gemeinderat Thomas Albrecht erkundigt sich den Mitteln für die Wiederherstellung des Außengeländes nach dem Kindergartenanbau.

Hierfür sind derzeit noch keine Mittel eingeplant, informiert Bürgermeister Siegfried Eckert.

Auch eine Unterstellmöglichkeit für die Spielfahrzeuge im Außenbereich sollte nicht vergessen werden, so Gemeinderat Thomas Albrecht weiter.

Hier sucht man noch nach einer passenden Lösung, informiert Bauhofleiter Björn Welke.

Gemeinderat Mike Lauble nimmt Stellung zu dem stetig steigenden Betriebskostenzuschuss an den Kindergartenträger. Ihm ist bewusst, dass solch eine öffentliche Einrichtung nicht kostendeckend sein kann, sieht die augenblickliche Situation dennoch eher kritisch. Die Leistungen des Kindergartenträgers sind für ihn derzeit nicht optimal, in Anbetracht der Geldmengen, die fließen. Aufgaben, die man erwartet und letztendlich auch bezahlt, werden

nicht zufriedenstellend erfüllt. Gezeigt hat sich dies aktuell wieder bei der Ausschreibung der Stelle für die Kindergartenleitung.

Auch Bürgermeister Siegfried Eckert bezieht Stellung und gibt weitere Information. Die Ausschreibungskosten hat die Gemeinde übernommen. Grundsätzlich hält er die derzeitige Kostensituation für sehr besorgniserregend. Man muss hier mit dem Träger und dem Serviceamt das Gespräch suchen und gemeinsam nach einer vertretbaren Lösung suchen.

Auch Gemeinderat Thomas Albrecht sieht hier Handlungsbedarf.

Für Gemeinderätin Bärbel Schwendemann liegt die Lösung nur darin, dass die Gemeinde selbst als Träger den Kindergarten übernimmt. Ansonsten entfacht jedes Jahr wieder die gleiche Diskussion, ist ihre Auffassung. Hier muss sich die Gemeinde klar positionieren.

Für Gemeinderätin Susanne Heinzmann stellt sich die Frage, ob man als kommunaler Kindergarten nicht vor den gleichen Problemen steht.

Gemeinderat Thomas Albrecht ergänzt, dass es, seiner Meinung nach, finanziell keinen Unterschied geben wird. Man hätte nur mehr Möglichkeiten der Selbstbestimmung.

#### 4241 - Sportstätten

Bei dem Posten „Gebäudeunterhaltung“ in Höhe von insgesamt 26.700 € sind als größter Posten die Notbeleuchtung in Höhe von ca. 17.000 € enthalten.

#### 5110 – Stadtentwicklung, -planung, Verkehrsplanung, Erneuerung

Gemeinderat Mike Lauble erkundigt sich nach der weiteren Vorgehensweise für die Umgestaltung bzw. Umnutzung des Kurparks. Wie sind hier die Planungen, soll eventuell ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben werden?

Man einigt sich darauf, die Thematik erneut in der nächsten Bauausschusssitzung zu besprechen. Sicherheitshalber soll ein Ansatz in Höhe von 5.000 € im Haushalt eingestellt werden.

#### 5230 - Denkmalschutz und Denkmalpflege

Für die Neubepflanzung im Bereich um das Kriegerdenkmal wurden Mittel in Höhe von 6.000 € eingeplant.

Gemeinderat Mike Lauble spricht sich grundsätzlich immer für neue Bepflanzungen aus. Allerdings wurde diese Maßnahme bereits im letzten Haushalt gestrichen, da man die Baumaßnahmen rund um das Gasthaus „Linde“ abwarten wollte. Er möchte daher wissen, was genau geplant ist.

Im hinteren Bereich soll der alte Baumbestand gerodet werden und die Bepflanzung rund ums eigentliche Kriegerdenkmal soll erneuert werden. Aktuell ist dieser Bereich sehr unansehnlich, so Bauhofleiter Björn Welke.

Gemeinderat Thomas Albrecht bittet in diesem Zusammenhang, die Ausleuchtung des Kriegerdenkmals zu überprüfen und ggf. zu erneuern.

#### 5310 - Elektrizitätsversorgung

Man sollte angesichts der aktuellen Diskussionen in Bezug auf erneuerbare Energien prüfen, ob weitere Gebäude in kommunalem Eigentum für die Errichtung von Photovoltaikanlagen geeignet sind, bittet Gemeinderat Thomas Albrecht die Verwaltung. Er sieht hier eine Verpflichtung der öffentlichen Hand.

Hierfür spricht sich auch Gemeinderätin Karla Wöhrle aus. Ihr ist bekannt, dass es neues Kartenmaterial gibt, mit dem geprüft werden, welche Dächer bzw. Flächen in Frage kommen.

Gemeinderat Stefan Herr informiert, dass sich eine Photovoltaikanlage derzeit nur rechnet, wenn die erzeugte Energie eigen genutzt werden kann. Ein Verkauf der Energie ist nicht rentabel.

Man einigt sich darauf, die Thematik im Jahr 2022 zu prüfen und ggf. im Jahr 2023 anzugehen.

#### 5330 - Wasserversorgung

Im Zuge der geplanten Straßensanierung und der Erneuerung des Regenwasserkanals im Bereich „Ebersbach“ stellt sich die Frage, ob gleichzeitig die Wasserleitung erneuert werden soll. Die bestehende Leitung ist ca. 30 Jahre alt. Der Zustand der Leitung kann schwer eingeschätzt werden, aktuell kam es noch zu keinem Rohrbruch. Hierfür besteht allerdings ein erhöhtes Risiko durch Erschütterungen im Zuge der Straßensanierungsarbeiten. Die Kosten hierfür belaufen sich auf netto 75.000 € inkl. Nebenkosten. Bislang wurde nichts in den Planentwurf

eingestellt. Man müsste dann auch auf die Grundstücke reinfahren und die Hausanschlüsse einbinden.

Gemeinderat Thomas Albrecht spricht sich für eine gleichzeitige Erneuerung der Wasserleitung aus.

Dieser Aussage schließt sich Gemeinderat Stefan Herr an.

Gemeinderat Gerhard Wöhrle möchte wissen, wer die Kosten für die Hausanschlüsse bezahlen muss. Grundsätzlich spricht er sich auch dafür aus, die Maßnahmen gleichzeitig zu realisieren.

Da die Gemeinde Verursacher ist, muss sie auch bezahlen, so Rechnungsamtsleiter Thomas Blum. Dieser Betrag könnte aus den liquiden Mitteln finanziert werden.

Auch die Gemeinderäte Werner Heidig und Jürgen Wälde sprechen sich dafür aus. Für Gemeinderat Jürgen Wälde ist dies langfristig die kostengünstigere Variante. Er bittet darum, im Zuge der Straßensanierungsmaßnahme den Schacht im Bereich der Brücke mit zu sanieren. Dieser bereitet beim Winterdienst immer Probleme.

Dies wird Gemeinderat Jürgen Wälde zugesichert.

Gemeinderat Florian Oßwald möchte wissen, wann die Umsetzung geplant ist.

Rechnungsamtsleiter Thomas Blum informiert, dass vorab der Haushaltplan bei der Rechtsaufsichtsbehörde beim Landratsamt Ortenaukreis angezeigt werden muss. Von dieser muss dann die Rechtmäßigkeit bestätigt werden. Parallel hierzu kann aber bereits das Ingenieurbüro beauftragt werden, ein Leistungsverzeichnis zu erstellen und die Vorplanung voranzutreiben.

Gemeinderat Werner Heidig hätte gerne von Wassermeister Christian Sum nähere Informationen zur geplanten Leitungserneuerung im Bereich „Vogtsbauernhof-Wählerhöfe“.

In diesem Bereich gibt es bereits seit Jahren vermehrt Problem. Er schätzt diesen Bereich definitiv als sanierungsbedürftig ein. Auf dem relativ kurzen Stück gab es bereits zehn Rohrbrüche, so dass im gesamten Gebiet „Untertal“ in regelmäßigen Abständen das Wasser abgestellt werden musste.

#### 5380 - Abwasserbeseitigung

Hier sind für die Erneuerung des Regenwasserkanals im Bereich „Ebersbach“ 70.000 € veranschlagt.

#### 5410 - Gemeindestraßen

Gemeinderat Florian Oßwald erinnert an die zwei Straßenlampen im „Ramsbach“ in Höhe der zwei Neubauten.

Rechnungsamtsleiter Thomas Blum informiert, dass die Gemeinde im Außenbereich nur in Kreuzungsbereichen eine Beleuchtungsverpflichtung hat. Da in diesem Bereich erst vorab eine Stromleitung gelegt werden müsste, entstehen hohe Kosten durch Tiefbaumaßnahmen. Er warnt auch davor, hier einen Präzedenzfall zu schaffen.

In diesem Zusammenhang erinnert Gemeinderat Mike Lauble an den Lärmaktionsplan und die damit verbundenen Radarfallen zur Kontrolle der Geschwindigkeitsbeschränkungen. Im Rahmen der Aufstellung des Lärmaktionsplanes wurde an die Gutacher Bürger kommuniziert, dass die Einhaltung der festgelegten Geschwindigkeiten entsprechend überwacht wird. Für ihn stellt sich daher die Überlegung, ob im Jahr 2022 ein Haushaltsansatz für die Anschaffung von Radarfallen gebildet werden sollte. Auch beim Besuch des Landrats Frank Scherer am 24. November 2021 in Gutach wurde das Thema angesprochen. Dieser sprach sich allerdings für mobile Kontrollgeräte. Er hat auch angeboten, dass die Geräte des Landratsamtes zum Einsatz kommen können. Diese könnten für Gutach fest im Jahresrhythmus eingeplant werden.

Bürgermeister Siegfried Eckert informiert, dass er mit Frau Streif von der Straßenverkehrsbehörde beim Landratsamt das geplante Zeitfenster für den Erlass der straßenverkehrsrechtlichen Anordnung besprochen hat. Momentan geht man von einem Erlass noch vor den Sommerferien aus, spätestens nach den Sommerferien. Allerdings laufen aktuell noch Gespräche mit dem Regierungspräsidium.

Gemeinderätin Karla Wöhrle spricht sich auch dafür aus, einen Ansatz, zumindest für eine Anlage, in den Haushalt aufzunehmen. Diese Vorgehensweise wurde auch so in der Bevölkerung wahrgenommen. Langfristig plädiert sie für mindestens drei feste Anlagen.

Aufgrund verschiedener Warn-Apps spricht sich Gemeinderat Thomas Albrecht eher für die Anschaffung von mobilen Radarfallen aus. Diese flexiblere Überwachung macht für ihn mehr Sinn.

Diese Auffassung trägt auch Gemeinderat Florian Oßwald. Er plädiert dafür, dies vorab mit Fachleuten abzustimmen.

Gemeinderat Jürgen Wälde spricht sich auch eher für Anschaffung von mobilen Überwachungsgeräten aus. Um Erfahrungswerte zu sammeln, würde es für ihn Sinn machen, im ersten Jahr in einer Testphase einmal monatlich den Verkehr mit einem mobilen Gerät des Landratsamtes zu überwachen. Danach, ist er überzeugt, könnte man besser entscheiden.

Diese Lösung macht auch für Bürgermeister Siegfried Eckert Sinn. Man könnte beginnend im Monat September 2022 so verfahren und dann bei den Haushaltsberatungen im Januar 2023 entscheiden.

Nach weiteren kurzen Wortmeldungen, entscheidet sich das Gremium so vorzugehen.

#### 5410 – Gemeindestraßen

Hier sind folgende investive Maßnahmen geplant: Straßenbau Anbindung „Sulzbach-Grub“ mit 234.000 € und Straßensanierung „Ebersbach“ mit 120.000 €.

Gemeinderat Thomas Albrecht möchte wissen, weshalb die Straßensanierung „Am Bühl“ wieder nicht in den Haushalt eingestellt wurde.

Die Sanierung der Straße „Am Bühl“ soll über das BZ-Verfahren abgewickelt werden, informiert Bürgermeister Siegfried Eckert. Dies hat er so mit dem Vorstand der Teilnehmergeinschaft Gutach für das BZ-Verfahren besprochen und wurde auch so eingeplant. Einen genauen Zeitplan kann er allerdings noch nicht nennen. Er wird in dieser Angelegenheit nach der nächsten Vorstandssitzung dem Gremium wieder berichten.

#### 5450 – Straßenreinigung und Winterdienst

Hier muss man mittelfristig an die Anschaffung eines neuen Unimogs für den Winterdienst denken. Das aktuelle Fahrzeug hat das Baujahr 1992 und ist mittlerweile sehr reparaturanfällig.

#### 5470 – Verkehrsbetriebe/ÖPNV

Hier wurde eine Verlegung des Buswartehauses „Vor Singersbach“ mit 14.300 € eingeplant. Diese Maßnahme wird im Nachgang zur neuen Linksabbiegespur „Mattenhof“ erforderlich.

Gemeinderat Werner Heidig erkundigt sich in diesem Zusammenhang noch einmal nach der vorgesehenen Ausleuchtung in diesem Bereich.

Bürgermeister Siegfried Eckert informiert, dass geplant ist, bei der Einfahrt „Mattenhof“ eine zweite Straßenlampe zu installieren.

#### 5530 – Friedhofs- und Bestattungswesen

Im Jahr 2022 müssen die Friedhofsgebühren neu kalkuliert werden. Dies wird erforderlich durch die Anlegung des Gärtnergepflegten Grabfeldes. Die Kalkulation soll über ein externes Büro erfolgen. Hierfür wurde ein Ansatz in Höhe von 4.600 € eingeplant.

Gemeinderat Stefan Herr erinnert an die geplante Verlegung und Neugestaltung der Ehrenbürger-Gräber im Jahr 2022. Ihm fehlt hier der entsprechende Ansatz im Haushalt.

Man einigt sich nach kurzer Diskussion darauf, 5.000 € im Haushalt einzustellen.

#### 5550 – Forstwirtschaft

Die Ansätze wurden entsprechend den Vorgaben des Revierförsters Max Lücking vorgenommen.

#### 5710 – Wirtschaftsförderung

Die Mittel für „Werbeaufwand und Wirtschaftsförderung“ wurden mit der Kostenstelle 1110 – Steuerung „Ehrungen, Repräsentationen“ aufgesplittet, um so eine bessere Übersicht zu erhalten. Rechnungsamtsleiter Thomas Blum erläutert dem Gremium die Kostenstelle „Realsteuerverteilung aus ZV-Interkom-Gebiet“.

#### 5730 – Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Die Gemeinde Gutach hat vom Landratsamt Ortenaukreis die Auflage erhalten, für die Festhalle ein Lärmschutzgutachten zu erstellen. Hierfür wurden Mittel in Höhe von 5.700 € eingeplant.

Gemeinderat Werner Heidig vermisst im Haushalt 2022 einen Ansatz für den Nahwärmeanschluss der Festhalle. Für ihn stellt sich die Frage, wieso dieser wieder verschoben

wird. Es sei, seiner Meinung nach sinnvoll, die Festhalle schnellstmöglich an die Nahwärmeversorgung anzuschließen.

Bürgermeister Siegfried Eckert begründet die Verzögerung, damit, dass die Festhalle pandemiebedingt aktuell selten genutzt wird.

Für Gemeinderat Mike Lauble macht es Sinn, gerade dann den Umbau auszuführen. Er spricht sich für eine Ausführung der Maßnahme im Jahr 2022 aus.

Diese Auffassung trägt auch Gemeinderat Thomas Albrecht. Durch die derzeit geringe Abnahme der Wärme würde die Anlage nicht effizient laufen. Er hat die Befürchtung, dass hierunter die Technik insgesamt leidet.

Nach weiteren kurzen Wortmeldungen einigt sich das Gremium darauf, die Festhalle im Jahr 2022 an die Nahwärmeversorgung anzuschließen und hierfür 50.000 € in den Haushalt einzustellen.

#### 5750 - Tourismus

Gemeinderat Thomas Albrecht bittet die Verwaltung, den stetig wachsenden Aufwand für die Betriebskostenumlage Kinzigtalbad im Blick zu haben. Ihm ist in diesem Zusammenhang bewusst, dass so ein Bad nur mit einem Defizit betrieben werden kann.

Gemeinderat Gerhard Wöhrle betont an dieser Stelle, dass das Kinzigtalbad eine wichtige und notwendige Attraktion für die Region ist.

Weiter erkundigt er sich bei der Kostenstelle „Tourismus“ nach dem geplanten Weihnachts-Rundweg für Kinder.

Bürgermeister Siegfried Eckert informiert, dass am 17. Januar 2022 ein Treffen des neu geplanten Tourismus-Gewerbe-Vereins geplant ist. Hier kann und wird er dann dieses Projekt ansprechen. Danach könnte man wieder genauer sondieren.

Von der Anlegung eines Weihnachts-Rundweges für Kinder war Gemeinderat Stefan Herr bislang nichts bekannt, informiert er.

Dies wurde bislang noch nicht breit diskutiert, so Gemeinderat Mike Lauble. Man müsste sich auch erst einmal Gedanken machen, in welche Richtung es gehen soll. Prinzipiell befürwortet er die Anlegung eines Rundweges für Kinder, unabhängig von der Thematik.

Da die Planungen noch nicht weit fortgeschritten sind, soll aktuell kein Ansatz eingestellt werden, einigt sich das Gremium.

#### 6110 – Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen

Der Ansatz bei der Gewerbesteuer wurde von bislang 800.000 € auf 1.000.000 € erhöht.

Der Ansatz bei der Hundesteuer wurde entsprechend der Erhöhung der Hundesteuer ab 2022 auf 14.800 € angepasst.

Abschließend informiert Rechnungsamtsleiter Thomas Blum, dass die in der heutigen Sitzung besprochenen Zahlen nun in den Haushaltsplanentwurf eingearbeitet werden. Die Verabschiedung des Haushaltsplanes soll dann in der Februar-Sitzung erfolgen.

Bürgermeister Siegfried Eckert dankt Rechnungsamtsleiter Thomas Blum, auch im Namen des Gemeinderates, für seine sehr gute Arbeit und seine ausführlichen Erläuterungen.